

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: 4

Artikel: Sichellösi : (Lied)
Autor: Wirz, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sichellösi

(Lied)

*D Wuchen y und d Wuchen us
Hei mer gschafft, s isch schier e Grus,
Hei mer krampt und hei mer geschunde,
Hei mer gmäiht und Garbe bunde,
Und der Rugge tuet is weh,
S will schier gar keis Änd meh neh.
O je!*

*D Wuchen us und d Wuchen y
Rünnt der Schweiss as wie der Wy,
Brennt vom Himmel d Sunnen abe
Uff eus Maitli, uff eus Chnabe.
Und der Rugge tuet is weh,
S will schier gar keis Änd meh neh.
O je!*

*Aber mir hei starki Arm,
Brennt au d Sunne no so warm,
Dure sy mer, hei jetzt gunne
Und die letzti Garbe gwunne.
Duren isch die schweri Zyt,
Wenn si in der Schüre lyt.
Juheh!*

*Isch verbey die harti Fron,
No der Arbet chunnt der Lohn.
Juchzge wei mer jetzt und singe,
Wei jetzt tanze, lustig springe!
Sichellösi, lychte Schnuf,
Jetzt goht grad der Himmel uf!
Juheh!*

Eduard Wirz
Us em Riechemer Spil «Sichellösi»
Verlag A. Schudel, Riehen